

Montag, 25. November 2019

Deutschland: ifo Geschäftsklima – Stabilisierung

■ Das ifo Geschäftsklima hat im November einen wichtigen Schritt nach oben getan und deutet damit eine Stabilisierung an.

■ Die Verbesserung ging von den Geschäftserwartungen aus, die angesichts der hoffnungsvollen Nachrichten vom Handelsstreit und vom Brexit zugelegt haben.

■ Mehr als eine Stabilisierung ist dies aber nicht. Die erhoffte Einigung im Handelsstreit zwischen China und den USA wäre nicht mehr als ein Waffenstillstand, Autozölle drohen für die Europäische Union immer noch, und die strukturellen Herausforderungen für Deutschland sind enorm.

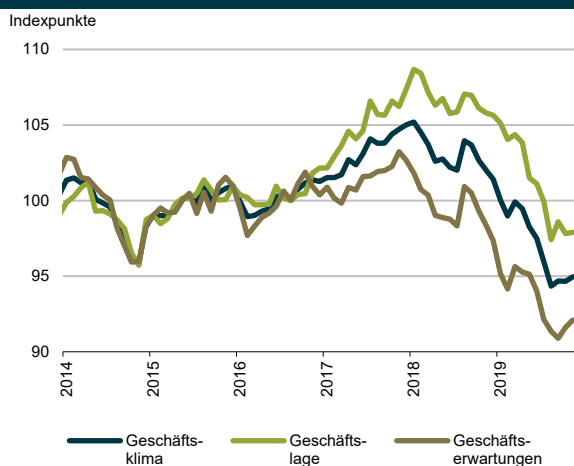
1. **Seit September stabilisiert sich das ifo Geschäftsklima:** Nach einem Anstieg im September und einer Fast-Stagnation im Oktober legte es im November abermals zu, auf einen Stand von nunmehr 95,0 Punkten (Bloomberg-Median: 95,0 Punkte, DekaBank: 95,6 Punkte). Während die Lage nahezu stagnierte (+0,1 Indexpunkte), stiegen die Geschäftserwartungen an, allerdings nur unterdurchschnittlich. **Der Zeiger der ifo-Uhr bewegte sich kaum.**

2. Es waren die Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China und die gesunkene Wahrscheinlichkeit eines harten Brexits, die zu diesem wichtigen Anstieg des ifo Geschäftsklimas führten.

3. **Für eine Entwarnung ist es aber immer noch zu früh,** denn die Probleme, die in den letzten Monaten auf der Konjunktur lasteten, sind noch nicht gelöst:

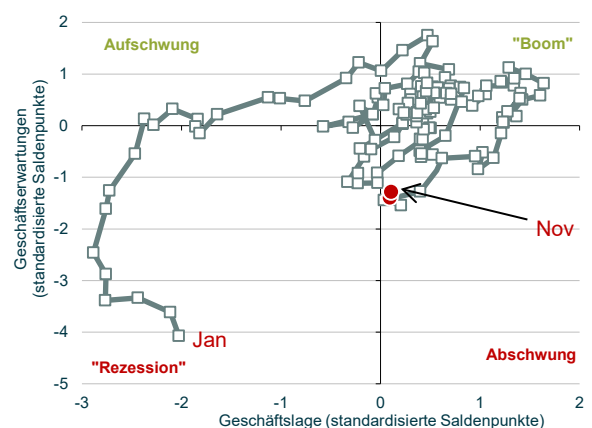
- Die Einigung im **Handelsstreit zwischen den USA und China** ist noch nicht in trockenen Tüchern. Hoffnungsvolle und zur Vorsicht mahnende Aussagen wechseln sich stetig ab. Selbst wenn eine Vereinbarung zustande kommen sollte, wäre diese nicht mehr als ein Waffenstillstandsabkommen. Der Grundkonflikt – der Wettstreit um die globale Dominanz in wirtschaftlicher, aber auch politischer und militärischer Hinsicht – ist noch lange nicht zu Ende.
- Die Autozölle schweben weiterhin wie ein Damoklesschwert über der deutschen **Automobilindustrie**. Ohnehin ist diese aktuell zur Achillesferse der deutschen Industrie geworden, denn die Einhaltung der Klimaziele und der damit verbundene Wechsel der Antriebstechnologie stellt eine enorme Herausforderung dar.
- Die anhaltende **Industrierezession hinterlässt immer deutlichere Bremsspuren:** Der jüngste Tariflohnabschluss in der chemischen Industrie zeigt, dass das Tariflohnwachstum 2020 merklich geringer als in diesem Jahr ausfallen wird.
- Schlussendlich hat sich die **Bundespolitik** zu lange in der wirtschaftlichen Schönwetterlage gesonnt, ohne die deutsche Volkswirtschaft auf schlechteres Wetter vorzubereiten: Schwächen in der analogen und digitalen Infrastruktur

ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

Ifo Uhr



Quellen: ifo, DekaBank



Montag, 25. November 2019

und fehlende Reformen – beispielsweise zur Vorbereitung der sozialen Sicherungssysteme auf die anstehenden gravierenden demografischen Veränderungen – werden nun zur Belastung.

4. **Die deutsche Volkswirtschaft ist widerstandsfähig**, eine technische Rezession zur Jahresmitte konnte vermieden werden und eine Schrumpfung im vierten Quartal ist unwahrscheinlich. **Die Konjunktur aber ist schwach**, denn eine unglückliche Verquickung ungelöster struktureller Herausforderungen und einer anhaltenden Schwäche des Welthandels lasten auf ihr.

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle

Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.